

Fischer sind neues Prinzenpaar
Unsere Verbandsgemeinde Flammersfeld
- Donnerstag, 24. November 2005 (Nummer 47) -

Fischer sind neues Prinzenpaar

Hell erstrahlte die Ruine der Burg im Scheinwerferlicht als sich unten im nächtlichen Burglahr die Garden der Burggrafen KG vor einem Haus in Mittelweg zum Karree formierten. Zwei Türme zierten seit dem Vormittag den Eingang zum Anwesen und groß prangte das Torbogenschild mit der Aufschrift „Prinzenburg“. 20,11 Uhr war es als der Vorsitzende der Burggrafen und bis dahin noch amtierende Karnevalsprinz Jürgen I. Eul in Begleitung des Sitzungspräsidenten Burkhard Girnstein sowie von Hubert und Marliese Fischer aus dem Haus traten. Laut und deutlich verkündete Girnstein die frohe Kunde dass man mit Hubert Fischer den neuen Karnevalsprinzen für die Session 2005/06 Proklamieren werde. Er und seine Gemahlin, ihre Lieblichkeit Prinzessin Marliese, feierten mit dieser Regentschaftszeit ihr 25 jähriges, ihre silberne Prinzenschaft. Der Sitzungspräsident setzte ihm unter dem Jubel des Narrenvolkes die Prinzenkappe aufs stolze Haupt. Jürgen Eul wünschte seinem Nachfolger ein ebenso erfolgreiches und schönes Regentschaftsjahr wie er und seine Frau Andrea es erleben durften. Der Tradition Folge leistend, überreichte er dem neuen Prinzenpaar aus dem Hause Fischer die Bratpfanne, einen Schock frischer Eier und Speck aus.



Marliese und Hubert Fischer freuen sich auf ihr Silberjubiläumsjahr als Burglahrer Prinzenpaar.

Foto: Wachow

Die Nahrung, die, die Karnevalisten nach gelungenen Feiern, gewohnt sind beim Prinzen zu nächtlicher Stunde einzunehmen. Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg wünschte dem Prinzenpaar ein kurzweilige Regentschaftsjahr und unterstrich das mit einem Einführungsgeschenk. Dem Reigen der Gratulanten schlossen sich die Burggrafen Möhnen und auch die Mitglieder des „Speckbohnen Frauenclub“ Burglahr an. Die Speckbohnen sind elf Frauen, zu denen auch Marliese gehört, die sich seit 30 Jahren dem karnevalistischen Treiben verschrieben haben. Hubert I. stellte sein Regentschaftsjahr unter das Motto: „Lieber im Wald bei der wilden Sau, als zuhause bei ner bösen Frau“. Als Forstunternehmer sei er in der glücklichen Lage im Wald die wilde Sau zu erleben aber zuhause auf eine liebe Frau zu treffen. Als Mitglied des Musikvereins „Alte Kameraden“ Burglahr kam das Prinzenpaar in den Genuss ausgiebiger Ständchen der Kapelle. Lange tönnten noch die Karnevalslieder durch die Nacht empor zur Burggrafen Ruine, deren Turm weithin zu sehen war. (wwa)